

Studie

Mobile Internet-Nutzung nimmt zu

[24.02.2012] Wie sich die mobile Internet-Nutzung auf die digitale Gesellschaft auswirkt, hat TNS Infratest im Rahmen einer Umfrage für die Initiative D21 ermittelt.

Die mobile Internet-Nutzung öffnet das Tor zur digitalen Gesellschaft. Das ist das zentrale Ergebnis der erstmals veröffentlichten Studie „Mobile Internet-Nutzung – Entwicklungsschub für die digitale Gesellschaft?“ der Initiative D21, für die TNS Infratest 1.005 Telefoninterviews geführt hat. Aktuell greifen 26,5 Prozent der Bevölkerung von unterwegs aus auf das Internet zu. Knapp 40 Prozent davon würden deutlich häufiger mobil online gehen, wenn die Übertragungsgeschwindigkeiten höher wären. Hier liegt großes Potenzial, denn 43,4 Prozent der Befragten können sich vorstellen, ausschließlich über einen mobilen Zugang im Web zu surfen. Nach Angaben der Initiative D21 wird die Entwicklung hin zur mobilen Internet-Nutzung hauptsächlich durch die immer größere Verbreitung der mobilen Gerätegeneration begünstigt. So besitzen mittlerweile knapp 24 Prozent der Bevölkerung ein Smartphone und 5 Prozent einen Tablet-PC. Olaf Reus, Gesamtvorstandsmitglied der Initiative D21 und Director Public Affairs des Unternehmens Huawei Technologies Deutschland, erklärt: „Die aktuelle Gerätegeneration bietet mit ihren einfachen Nutzeroberflächen den idealen Einstieg in die digitale Welt. Damit können wir selbst diejenigen erreichen, die dem Internet bisher mit einer gewissen Skepsis gegenüberstanden. Die Entwicklung der digitalen Gesellschaft in Deutschland ist damit ganz entscheidend davon abhängig, wie wir den Zugang zur mobilen Internet-Nutzung weiter gestalten werden.“

(cs)

Stichwörter: Panorama, Studie, Initiative D21, TNS Infratest, Olaf Reus